

CLAIRE BRETÉCHER

Agrippina

FIX UND FERTIG



REPRODUKT

Hinterland





dein Schlüssel...
im Hof unter der
gelben Mülltonne?
Clever!



ich hab dir
Makronen von Sey-
koffer mitgebracht

super, du
hast mir zwei
übriggelassen

das war
nicht leicht



was ist
passiert?

ach, nichts, da ist
nur 'n Bus in 'n Leih-
fahrad gebrettert,
und das hat mich voll
erwischt



aber ich hab Schwein
gehabt, von dem Kerl
wurden Teile bis zum
Zoo gefunden

und was
ist so los
bei den?
Lebenden?

nichts



meine Alten
trennen sich

na jaaa, aber
deine Mutter ist nicht
die First Lady, das wird
die Nation nicht
erschüttern



ja, aber jetzt lieben sie
sich, die alten Klepper, stell
dir das mal vor!

Juhu.
Und dein
Liebesleben?



ach, nichts... ich geb's auf mit
Amor Glotz. Neulich bau ich
mich in Shorts vor ihm auf,
und er schaut nicht mal
von seinem Spinoza
hoch

un'songs'?



hab 'n Film
gesehen

gut?

eben ein
Film

erzähl



es geht um eine vom Leben Ge-
beutelte, die ein Loch in der
Transparenz ihrer Wurzeln hat,
und bei ihrer Suche nach Anthen-
tizität in der Antarktis
trifft sie...

AAAAA



sag's,
wenn ich
dich lang
weill

das ist es nicht,
aber wenn man zu
Hause festhängt,
glaubt man, die
draußen erleben
sonst was



was für'n
Leben!





Die genial Frustrierte...

Ein „Adieu Claire“ von Matthias Weinzierl.

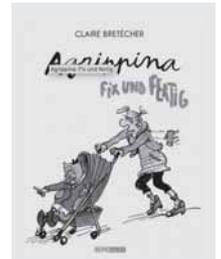
Mitten in der Corona-Lockdownzeit habe ich zufällig vom Tod der französischen Zeichnerin Claire Bretécher erfahren, die wohl bereits am 11. Februar dieses Jahres im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Diese Nachricht hat mich spontan erwischt, denn Claire Bretécher war für mich immer genau so jung und attraktiv wie sie mir vom Klappentext-Foto ihrer Comic-Alben verdammt selbstbewusst entgegenblickte. Und sie konnte mir oft entgegenblicken, denn es wurde mir nie langweilig, ihre Alben zur Hand zu nehmen und in *Die Frustrierten*, *Mütter* oder *Die eilige Heilige* zu blättern und in ihre kleinen, oft gehässigen Geschichten einzutauchen. Alles wirkte immer so aktuell und treffend, als wären sie gerade eben erst herausgekommen.

Ohne die Figuren und Geschichten Claire Bretéchers, mit ihrem entlarvenden Witz, ihrer feministischen Grundhaltung und ihrem genial schnoddrigen

Zeichenstil sind die Arbeiten eines Ralf König oder Clodwig Poth schwer vorstellbar. Sie hat in der häufig von Männern dominierten Zeichner-Szene einen neuen Weg beschritten und war stilprägend. Das muss ihr erst mal jemand nachmachen.

Als wir dann die Arbeit zu diesem Heft zum Thema jung sein aufgenommen haben, schoss es mir in den Kopf: Wie cool wäre es denn, mit einem kleinen Auszug aus *Agrippina*, dem aberwitzigen Teenager Epos von Claire Bretécher, an diese wundervolle Zeichnerin zu erinnern. Der *Reprodukt-Verlag* hat es möglich gemacht.

Wir sagen merci. Und adieu Claire.



Agrippina:
Fix und fertig
Claire Bretécher
Aus dem Französi-
schen von Kai
Wilksen. Handlette-
ring von Dirk Rehm
56 Seiten, farbig,
ISBN 978-3-943143-19-5